

UNIVERSITÄT SIEGEN
PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DEN INTEGRIERTEN STUDIENGANG
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

WS 2003/04	Erster Termin	Matrikel-Nº:	
Diplomprüfung	HS I	isoliert	neue PO
Klausurarbeit im Prüfungsfach: Volkswirtschaftslehre			
Prüfer	Name	Prüfer	Name
Erst (1)	Professor Merk	Zweit (1)	Akad. Oberrat Dr. Vogl
Erlaubte Hilfsmittel: keine			
Der Aufgabentext besteht aus einer Seite und ist mit dem Klausurheft abzugeben! Bitte prüfen Sie den Aufgabentext auf Vollständigkeit!			

Es sind gesamthaft 100 Punkte zu erreichen. Arbeiten mit weniger als zwei Drittel der höchst erreichbaren Punkte werden mit der Note 4, Klausurlösungen mit weniger als der Hälfte der Punkte mit der Note 5 bewertet. — Um deutliche Schrift wird dringend gebeten. Unlesbare Wörter und Sätze gelten als nicht geschrieben.

Die erste Ziffer nennt die Nummer der Frage, die zweite die höchst erreichbare Punktezahl. Bitte geben Sie lediglich die Nummer der Frage bei Ihrer Beantwortung an.

A u f g a b e n

(1/20) Wenn man sich ansieht, welche Aufmerksamkeit dem Finanzsektor sowohl seitens der EU-Kommission als auch der Gesetzgebung in Deutschland geschenkt wird, dann muss man sich doch fragen, warum man der Regulierungswut gerade hier so ausgiebig frönt. — Beurteilen Sie diese Aussage.

(2/20) Die Staatsschulden von heute sind entweder die Abgabelast oder die Inflation von morgen. — Wieso?

(3/30) In Verfolg ihres Zieles, die Masstab-Eigenschaft ihres grundsätzlich voll konvertiblen Geldes zu sichern (also die Geldwertstabilität im Binnenkreislauf zu gewährleisten), saugt eine Zentralbank (ZB) Primärliquidität (= Bargeld) durch die Abgabe von Offenmarktpapieren ab.

Dieser restriktiven Geldpolitik begegnen die Banken mit

- (a) vermehrtem Einreichen von Wechseln zum Rediskont und verstärktem Lombardieren;
- (b) Repatriierung ihrer im Ausland angelegten Guthaben; diese dienen sie der ZB zum Umtausch in deren Monopolgeld (= heimisches Währung) an;
- (c) erfolgreiche Begebung von Anleihen im Ausland; das dadurch in fremder Währung eingegangene Geld wird sofort der heimischen ZB zum Umtausch angedient.

Welche Möglichkeiten hat die ZB, um diesen Schritten der Banken entgegenzutreten und ihre Politik durchzusetzen? Untersuchen Sie das bitte für alle drei Fälle.

(4/30) Die Europäische Zentralbank kann heutzutage nicht gegen den Markt intervenieren (Willem Frederik Duisenberg, erster Präsident der EZB). — Wieso nicht?